

Detlef Beer

Bild Farbe Raum
Painting Color Space

herausgegeben von / edited by
Gisela Clement und Uwe Schröder

mit Essays von / with essays by
Volker Adolphs und Andreas Denk

Photographien von / photographs by
Achim Kukulies

Wienand

Inhalt / Content

Vorwort / Introduction Gisela Clement	6
Bild Farbe Raum. Überlegungen des Kurators / Picture Color Space. Thoughts by the Curator Uwe Schröder	10
Gelb, Blau, Rot – Die Einheit des Bildes. Zur Malerei von Detlef Beer / Yellow, Blue, Red – The Entity of the Picture. On Paintings by Detlef Beer Volker Adolphs	18
Installation und Interieur. Zu einer räumlichen Versuchsanordnung von Detlef Beer und Uwe Schröder / Installation und Interieur. On the experimental spatial design of Detlef Beer and Uwe Schröder Andreas Denk	30
Katalog / Catalogue	57
Anhang / Appendix	79

Bild Farbe Raum Überlegungen des Kurators

Konzept und Gestaltung der Ausstellung und des vorliegenden Kataloges sind aus dem Dialog über Kunst und Architektur zwischen dem Künstler Detlef Beer und meiner Person als kuratierendem Architekten der Ausstellung *Bild Farbe Raum* hervorgegangen. In der gemeinsamen Arbeit, die bereits eine längere Vorgeschichte besitzt, ist das Projekt dieser Ausstellung, das sich dem Vorschlag der Bonner Galeristin Gisela Clement verdankt, ein folgerichtiger Schritt.

Bei dem Bauprojekt Haus am Cöllenhof (Bonn, 1999–2002) realisierte Beer seine Arbeit *Cadmium Gelb* (2000–2003). Sie besteht aus einer 103-teiligen Einlegearbeit in den Betonbodenplatten des Hofes, in zwei plastischen Wandeinbauobjekten, die ebenfalls den »Inneren Außenraum« des Hofes adressieren, und in einer nicht festgelegten Anzahl von Objekten, die den Bewohnern des Hauses übergeben wurden und auch weiterhin nach Wohnungswechseln an den jeweiligen Nachmieter ausgehändigt werden. Alle Teile der Arbeit sind in gelb glasierter Keramik gearbeitet, und obschon sie sich in ihrer Größe durchaus voneinander unterscheiden, ähneln sie sich doch in der Gesamtheit in ihren amorphen Formen.¹ Im ästhetischen Zusammenhang mit der Architektur, in dem die künstlerische Arbeit Beers ihre volle Autonomie wahrt, kommt insbesondere der konzeptuellen Ebene, auf der Architektur und Kunst im Begriff und im Phänomen »Raum« ineinandergreifen, eine wesentliche Bedeutung zu.²

Auch die Ausstattung des Studiolo K25 (Bonn 2008) ist weit mehr als eine lose Sammlung zweier Tafelbilder und vierer

Uwe Schröder

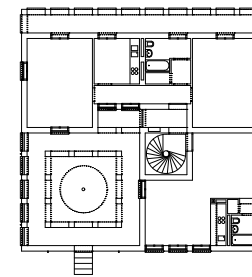


Haus am Cöllenhof, Bonn 1999–2002, Architekt: Uwe Schröder; Perspektivische Ansicht „Innerer Außenraum“ / Haus am Cöllenhof, Bonn 1999–2002, Architect: Uwe Schröder; perspectival view “Interior Exterior Space”

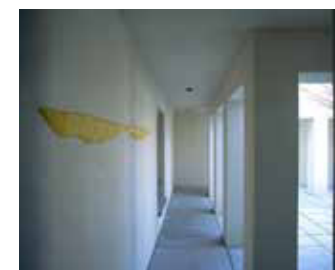
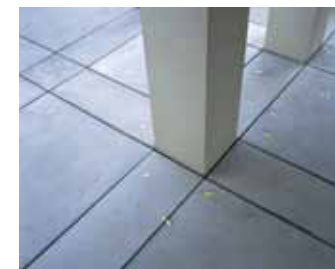
¹ Eine ausführliche Darstellung des Projekts mit einem Essay von Andreas Denk findet sich u. a. in: Beer, Detlef, und Schröder, Uwe: *Haus am Cöllenhof – Cadmium Gelb*, hrsg. von Andreas Denk, Bonn 2002. / ¹ A detailed description of this project with an essay by Andreas Denk may be found, among other places, in: Detlef Beer, Andreas Denk, and Uwe Schröder (eds.), *Haus am Cöllenhof – Cadmium Gelb*, Bonn 2002.

² Vgl. in diesem Zusammenhang auch die Terminologie des Verfassers: »Innerer Innenraum«: das Zimmer (oder die Zelle), »Innerer Außenraum«: der Hof, »Äußerer Innenraum«: der Platz, »Äußerer Außenraum«: das Feld, etc. In: Schröder, Uwe: *Die zwei Elemente der Raumgestaltung. Ausgewählte Schriften*, Tübingen/Berlin 2009. / ² In this connection, also see the terminology used by the author: *Innerer Innenraum*

(inside interior space) – the room (or the cell); *Innerer Außenraum* (inside exterior space) – the courtyard; *Äußerer Innenraum* (outside interior space) – the square; *Äußerer Außenraum* (outside exterior space) – the field, among other things, in: Ibid., *Die zwei Elemente der Raumgestaltung. Selected Writings*, Tübingen/Berlin 2009.



Haus am Cöllenhof, Grundriss Erdgeschoss M. 1.500 / Haus am Cöllenhof, Ground floor layout S. 1.500



Detlef Beer, *Cadmium Gelb*, 2002 / Detlef Beer, *Cadmium Yellow*, 2002

Picture Color Space Thoughts by the Curator

The concept and design of this exhibition, and even the present catalogue, are the result of the dialogue on art and architecture that took place between the artist Detlef Beer and myself as the curating architect for the exhibition “Painting Color Space.” In our joint work, which goes back for many years now, this exhibition project, stemming from a suggestion made by Bonn gallerist Gisela Clement, appears to be a further logical step.

For the “Haus am Cöllenhof” project (Bonn 1999–2002), Beer created the work “Cadmium Yellow” (2000–2003), consisting of a 103-piece inlay work set into the concrete paving of the courtyard; two sculptural objects built into the wall that also address the *inside exterior space* of the courtyard; and an unspecified number of objects that were handed over to the building occupants (and which are still being handed over to new occupants after the former occupants have moved out). All parts of the work have been created in yellow glazed ceramics, and display amorphous forms that differ in size, but are nevertheless similar to one another.¹ In addition to the aesthetic level in the architectural context, from which Beer developed his work autonomously, it is above all the conceptualized level that is of great importance, where architecture and art interconnect in the concept and in the phenomenon of “space.”²

Likewise, the furnishing of the Studiolo K25 (Bonn 2008) is far more than a collection of two panel paintings and three drawings. Even though each of these works by Beer

Bilder Beers bestehen aus weiß belassener Fläche und aus in unregelmäßiger oder geometrischer Form an das Weiß herangeführter Farbe, die als farbiger »Grund« wirkt.² Der farbige Fond rahmt und formt also das verbliebene Weiß gleichermaßen, das schließlich durch eingeschriebene graue Schleier und Schlieren dreidimensionale Wirkung bekommt: Diese gestischen Inskriptionen suggerieren dem Betrachter – wie Schattenwürfe auf Körpern im Raum – stereometrisch dargestellte Formen oder amorphe Räumlichkeit.

Jetzt ist der Maler einen entscheidenden Schritt weitergegangen. Die farbigen gemalten Wände, der blaue Gang, der gelbe und der weiße Raum fügen der ins Räumliche tendierenden Bildfläche eine weitere Dimension hinzu. Die Abfolge kontrastierender Farben von Wand und Bild – Blau-Gelb-Weiß-Grau, Gelb-Blau-Weiß-Grau, Weiß-Grau-Weiß-Rot – erweitert den Bildraum um eine architektonische Größe. In der Frontalansicht überhöht die wandweite Vergrößerung der farbigen gefassten Fläche das Format des Bilds ins Erhabene. Dazu trägt besonders der starke Kontrast zwischen der Grundfarbe der Wand und dem Bild bei: Die Arbeiten wirken durch ihre komplementäre Farbigekeit auf der dunkelblauen oder der giftig-gelben Fläche fast wie Nischen in der Wand, in denen ein numinoses Objekt beziehungsweise eine kaum beschreibbare Räumlichkeit schwebt. Die in verschiedenen Stufen von Kontrast und Schattenwurf gesteigerte Raumhaltigkeit von Beers Malerei lässt die Bilder fast wie Objekte erscheinen. Die farbigen Räume, in denen sie installiert sind, werden zu Orten, an denen eine sorgfältig austarierte Abfolge von oberflächlicher Aufmerksamkeit zugunsten der Raumsituation bis zu einer immer größeren Detailbetrachtung der tiefenwirksamen Bilder und ihrer Figurationen führt. In den unterschiedlichen Graden der Näherung werden sie zu abstrakten Ikonen.

² Vgl. die exakt beschriebene Herstellungstechnik bei Scholten, wie Anm. 1. /

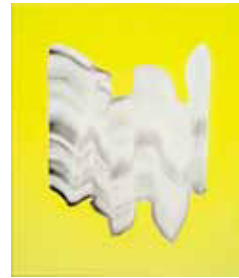
² See the precise description of the production technique in: Scholten 1999 (see note 1).







1. *Ohne Titel*, 2014, Öl auf Leinwand, 2 × 40 × 35 cm / *Untitled*, 2014, oil on canvas, 2 × 40 × 35 cm



2. *Ohne Titel*, 2014, Öl auf Leinwand, 60 × 50 cm / *Untitled*, 2014, oil on canvas, 60 × 50 cm



3. *Ohne Titel*, 2009, Öl auf Leinwand, 105 × 120 cm / *Untitled*, 2009, oil on canvas, 105 × 120 cm



4. *Ohne Titel*, 2014, Öl auf Leinwand, 60 × 50 cm / *Untitled*, 2014, oil on canvas, 60 × 50 cm



5. *Ohne Titel*, 2014, Öl auf Leinwand, 42 × 50 cm / *Untitled*, 2014, oil on canvas, 42 × 50 cm

6. Wandbild *Blauer Raum*, 2015, Öl auf Wand, fünfteilig, je ca. 40 × 35 cm / Wall picture *Blue Space*, 2015, oil on wall, five sections, each approx. 40 × 35 cm



7. *Ohne Titel*, 2014, Öl auf Leinwand, 60 × 50 cm / *Untitled*, 2014, oil on canvas, 60 × 50 cm



8. *Ohne Titel*, 2011, Öl und Acryl auf Leinwand, 35 × 30 cm / *Untitled*, 2011, oil and acrylic on canvas, 35 × 30 cm

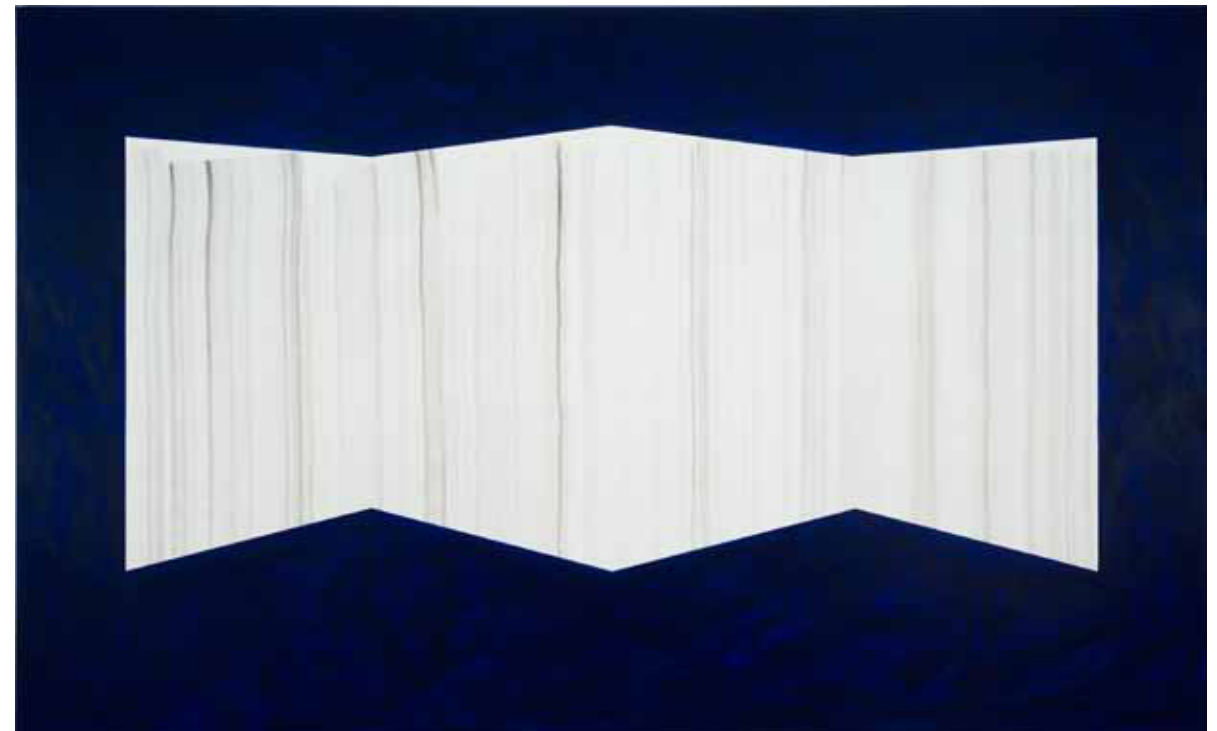


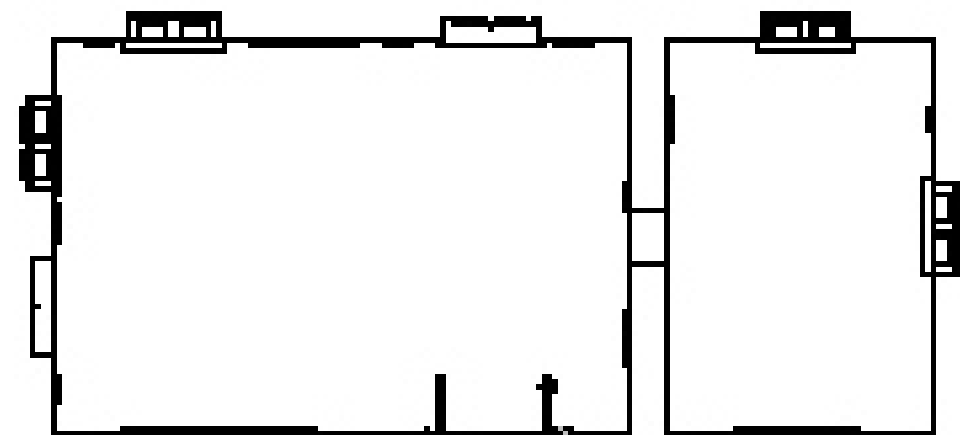
10. *Ohne Titel*, 2005, Öl und Acryl auf Leinwand, 35 × 40 cm / *Untitled*, 2005, oil and acrylic on canvas, 35 × 40 cm



11. *Ohne Titel*, 2003, Öl und Acryl auf Leinwand, 60 × 50 cm / *Untitled*, 2003, oil and acrylic on canvas, 60 × 50 cm

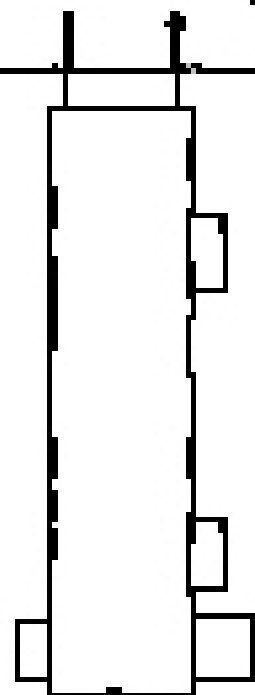
9. *Ohne Titel*, 2014, Öl und Acryl auf Leinwand, 160 × 260 cm / *Untitled*, 2014, oil and acrylic on canvas, 160 × 260 cm



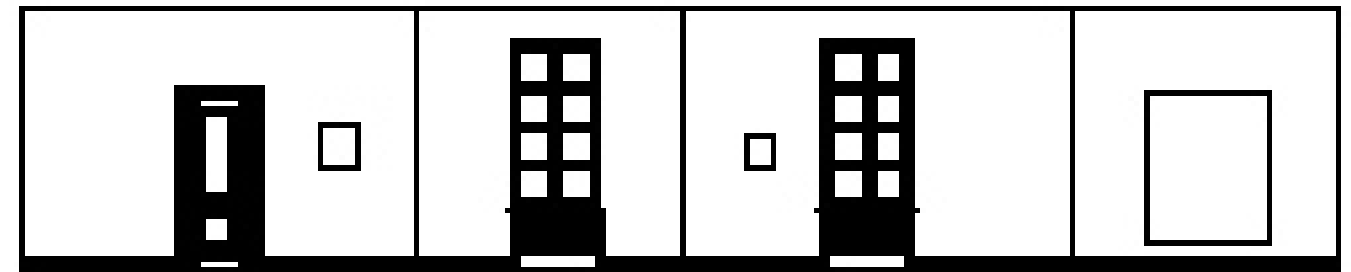


Gelber Raum / Yellow space

Grauer Raum / Grey space



Blauer Raum / Blue space

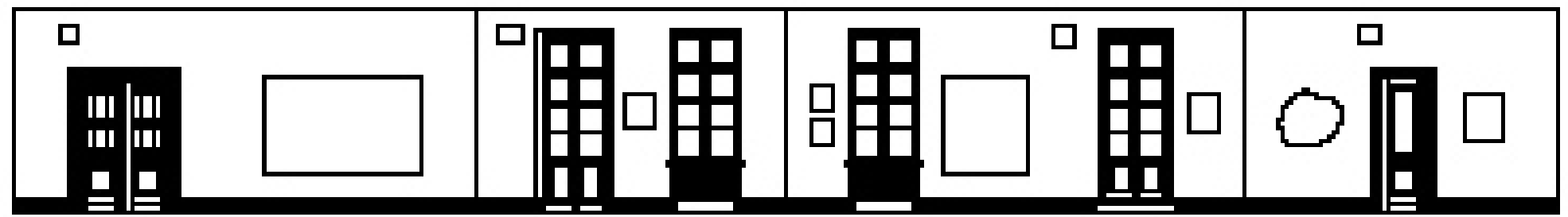


20

21

19

Grauer Raum, Öl auf Wand / Grey space, oil on wall



8

9

10

11

12

13

14

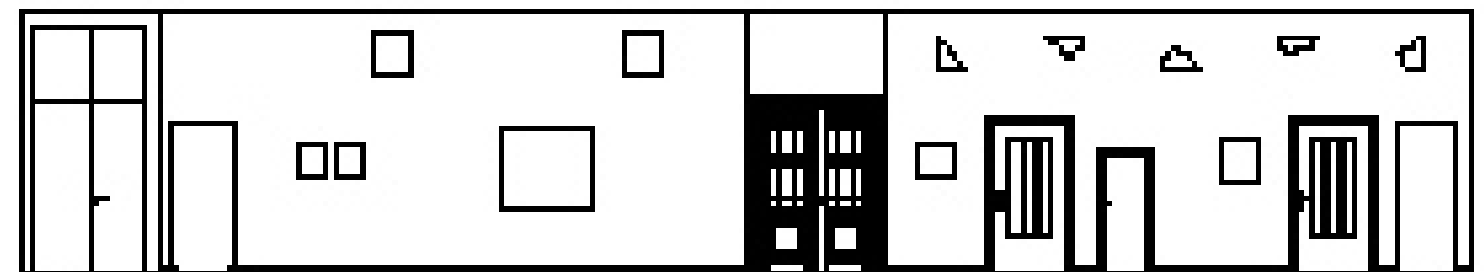
15

16

17

18

Gelber Raum, Öl auf Wand / Yellow space, oil on wall



1

2

3

4

5

6

7

Blauer Raum, Acryl und Vinyl auf Wand / Blue space, acryl and vinyl on wall

Maßstab 1.100 / Scale 1.100